



**BRUDER KLAUS**

Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss

# CIRCULAR

d1  
20



## **Förderverein**

«Der Förderverein ist gut gestartet und flott unterwegs!»

## **Essenz und Kraft**

Roland Gröbli ist berührt von der Beziehung von Dorothee zu Niklaus.

## **Dorothee Wyss**

Drei Frauen erzählen von ihrem Zugang zur Frau des Eremiten.

# Dorothee und Niklaus – MITEINANDER



Pater  
Josef Rosenast SAC  
Bruder Klaus  
Kaplan

## Liebe mit Dorothee und Niklaus Befreundete

Der Name «DOROTHEA» bedeutet vom Griechischen stammend «Geschenk Gottes» und erscheint bei uns in Namen wie Dora, Dorita, Doris u.a. Die Namenspatronin wird am 6. Februar gefeiert mit der heiligen Dorothea von Cäsarea, die um 304 in der Zeit grosser Christenverfolgung zusammen mit ihren beiden Schwestern Christina und Callista als bekennende Christin den Märtyrertod erlitt.

Ein besonders wertvolles Geschenk Gottes ist DOROTHEE Wyss für die Schweiz, und weit darüber hinaus für viele Verehrer und Verehrerinnen in aller Welt. Wenn wir von Niklaus von Flüe oder vom heiligen Bruder Klaus reden, dann gehört Dorothee, seine über Jahrhunderte verkannte Gattin, dazu. Sie hat nicht für Jesus, nicht für ihren christlichen Glauben den Martiertod erlitten, aber sie hat bis zum Tod für Jesus und für ihren christlichen Glauben ihr Leben eingesetzt. Sie gab Zeugnis für ihren starken Glauben – als jungverheiratete Ehefrau von Niklaus, als Mutter von zehn Kindern, als Weggefährtin und Beraterin ihres nach Gott suchenden Ehemannes, als «alleinerziehende» Mutter, wenn sie ihrem Niklaus den Rücken frei hielt, während dieser seinen öffentlichen Pflichten im Militärdienst oder als Ratschherr und Richter nachging, und ebenso später, als sie ihn losliess für seinen Ruf als Einsiedler. Dorothee – ein Mensch mit grosser Vorbildfunktion für damals wie für heute.

Dass nun auch unser neu gegründeter «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» sich mit grossem Engagement diesem Anliegen widmet, um das weltweite Netzwerk rund um Niklaus und Dorothee zu stärken und immer mehr zu erweitern, ist ein untrügliches Zeichen der Nachhaltigkeit für die Zeit nach dem Gedenkjahr 2017, wahrlich ein Geschenk Gottes.

Gerne hoffe ich, dass in der neuen Wallfahrtsaison dieses Bewusstsein weite Kreise ziehen wird, über unsere Landesgrenzen hinaus, über alle konfessionellen Grenzen hinweg, für junge und alte, für gesunde und kranke Menschen. Möge die von Niklaus und Dorothee ausgehende Friedensbotschaft alle Menschen guten Willens erreichen, Ehepaare und Alleinstehende, Familien und Gemeinschaften, Völker und Nationen!

Allen Freunden und Freundinnen von Niklaus und Dorothee verbunden im Gebet an deren Lebens- und Wirkungsstätten, mit all meinen Segenswünschen

Pater Josef Rosenast

## Agenda

März bis September 2020

### Todestag des Niklaus von Flüe

Samstag, 21. März  
9.15 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche Sachseln  
9.15 Uhr Gottesdienst obere Ranftkapelle  
10.15 Uhr Neubeschilderung des Wohnhauses von Niklaus und Dorothee mit Rahmenprogramm  
Wohnhaus geöffnet 10 – 16 Uhr

### Saisonbeginn der Wallfahrt

Mittwoch, 1. April  
Wohnhaus und Geburtshaus sind vom 1. April bis 31. Okt. täglich geöffnet.

### Museum Bruder Klaus Sachseln

Palmsonntag, 5. April  
11 Uhr Saisonöffnung und Vernissage  
«Weltenmachen» – Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender erzählen von geistigen, fantastischen und visionären Welten.

### Generalversammlung Förderverein

Dienstag, 5. Mai  
19.30 Uhr GV Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss, Pfarreiheim Sachseln. Vorstandsmitglied Pfr. Michael Dietliker berichtet von seinen Erkundungen zur europäischen Verehrung von Bruder Klaus und Dorothee.

### Pfingstwallfahrt Ranft – Einsiedeln

Samstag/Sonntag 30./31. Mai  
33. Fusswallfahrt nach Einsiedeln  
Infos/Anmeldung im Wallfahrtssekretariat

### Nationalfeiertag bei Bruder Klaus

Samstag, 1. August  
9.30 Uhr Festgottesdienst mit P. Josef Rosenast. Musikalische Umrahmung: Reinhard-Chörli und Trio Astelhorn, Kinder-Festzug, Jodelklänge, Apéro

### Wallfahrt der Seelsorgenden

Montag, 21. September  
10.45 Uhr Begrüssungsimpuls  
11.15 Uhr Gottesdienst im Ranft  
Mittagessen und Nachmittagsprogramm  
Infos/Anmeldung im Wallfahrtssekretariat

### Bruder-Klausen-Fest

Freitag, 25. September  
Gottesdienste und Festprogramm in Sachseln, im Flüeli und im Ranft  
17 Uhr Feiertags-Ausklang mit Alphornbläsern im Flüeli

Detailangaben zu allen Angeboten  
[www.bruderklus.com](http://www.bruderklus.com)

## Nachdenken über Dorothee

Jutta Maier, Simone Curau und Kathrin Morisoli – drei Frauen aus dem Netzwerk – erzählen von ihrem persönlichen Zugang zu Dorothee Wyss. Als «Patronin» der KLB, als Frau auf Augenhöhe mit Bruder Klaus. Als Vorbild für alle, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen wie einst Dorothee. Und auch als Vorbild für inniges, beispielhaftes Gottvertrauen. Selber über Dorothee Wyss nachzudenken lohnt sich.

## Die christliche Gleichung

Als ein Zeitzeuge aus Deutschland Dorothee kennenlernte, war sie etwa 44 Jahre alt und bereits Grossmutter. Beim Berichtersteller hinterliess sie, die von ihrem Mann respektvoll als «Bruder Klaus» sprach, einen frischen und herzlichen Eindruck ohne die leiseste Spur von Frustration. Vielmehr liegt über der Begegnungs-Szene im Ranft eine wohlthuende Selbstverständlichkeit. Die beiden Eheleute gehörten noch immer zusammen, als würden sie sich gegenseitig tragen.

Was mich an der Geschichte dieses Paares stets fasziniert hat, ist die psychologische Weisheit der Kirche: Die eheliche Einheit war ihr wichtiger als die Hingabe des Ehemannes ins Gebet, obwohl dieses zu ihrem Kerngeschäft gehört, aber in der christlichen Ehe ist das Glück des einen das Glück des anderen.

Diese christliche Gleichung ist jedoch sehr schwierig, denn sie hat mit Loslassen und Nachgeben zu tun, als wäre sie eigentlich ein Ungleichgewicht, als wäre auf der einen Seite ein Minus und auf der anderen ein Plus. Die christliche Gleichung erfordert Geduld und langes Sehnen, erst dann setzt ein beinahe unerklärlicher Friede ein. Dorothee hat diesen Frieden offenbar gefunden. Sie hat sich lange schwergetan, das macht sie so sympathisch und so nah. Aber ihr inniges Gottvertrauen hat ihr eine stille Würde, Jugendhaftigkeit und Lebensfreude verliehen, ein Lebensgefühl, das dem heutigen Zeitgeist der narzisstischen Nabelschau entgegenläuft, das wir aber eigentlich suchen: gottgegebenen, allesumfassenden, zärtlichen, tröstlichen, befreienden Frieden. Auf

Dorothee zu schauen und über sie nachzudenken, lohnt sich auf jeden Fall, nicht nur für Frauen.

Kathrin Morisoli Benz  
Journalistin, Vorstandsmitglied  
Förderverein

## Ich wähle – wie Dorothee

Die Frage ist für mich nicht, ob Dorothee die Wahl hatte, Ja zu sagen zur örtlichen Trennung von Niklaus, zum Zurückbleiben als Alleinerziehende, sondern, wie sie diese Wahl getroffen hat. Auch wenn heute die Umstände andere sind und wir offensichtlich die komplette Wahlfreiheit haben, fühlen sich viele Menschen als Opfer irgendwelcher Umstände. Diese Opferhaltung passt so nicht zu Dorothee, weil sie sich bewusst war, dass sie Verantwortung für ihr Handeln und nicht für jenes von Niklaus übernehmen wollte. So hat sie Aufgaben und Verantwortung als Unternehmerin und Familienmanagerin wahrgenommen und hat sich damit Respekt verschafft.

Das will ich auch, wie Dorothee: Verantwortung für mein Handeln übernehmen und nicht äussere Umstände oder andere Personen dafür zur Rechenschaft ziehen. Dies zu üben ist meine eigentliche Lebensaufgabe und schafft Freiheit im Denken und Handeln. Schlussendlich bringt mich diese Haltung auch näher zum Göttlichen in mir. Wählen zu können, das ist die grösste Freiheit, die wir uns wünschen können.

Simone Curau-Aeppli  
Präsidentin des Schweiz. Kath. Frauenbundes SKF, Unternehmerin, Mutter und Grossmutter

## Dorothee, du verstehst das, hilf du uns jetzt

Lange war Niklaus von Flüe der alleinige Patron der Katholischen Landvolkbewegung KLB Augsburg. Im Jahr 2000 wurde auch die «heiligmäßige Frau Dorothee» zur Patronin erklärt. So gilt «offiziell», was von vielen Mitgliedern längst so gesehen und gelebt wurde: Dorothee «verdient» einen angemessenen Platz an der Seite und auch als Gegenüber ihres Mannes.

Auf unseren jährlichen Pilgerwegen nach Flüeli haben mir Frauen mehrfach erzählt: «Ich halte grosse Stücke auf Bruder Klaus. Doch als es in der Familie schwere Belastungen gab, kam mir zuerst Dorothee in den Sinn und ich habe zu ihr gesagt: «Dorothee, du



verstehst das, du kennst dich da aus, hilf du uns jetzt». Neben der Frau, die durch ihre Freigabe zur Heiligkeit ihres Mannes wesentlich beigetragen hat und der wir Dank schulden, lebt längst in den Herzen das Bild einer Frau, die auf ganz eigene Weise von Gott geführt in ihrer Heiligkeit gereift ist.

Im Büro habe ich täglich eine Holzplastik vor Augen, die dies wunderbar zum Ausdruck bringt. Niklaus und Dorothee – auf Augenhöhe – einander gegenüber – doch verbunden im Geheimnis Gottes, das sie auf je eigene Weise hochhalten und sichtbar machen.

Jutta Maier  
Bildungsreferentin KLB Augsburg

# Die Zeitgenossen wussten um die aussergewöhnliche Bedeutung von Dorothee Wyss



Dorothee und Bruder Klaus, Fensterausschnitt, Bruderklausen-Kirche Grindelwald



Dr. Roland Gröbli Mitglied des Stiftungsrats der Bruder-Klausen-Stiftung

## Bei der Entdeckung von Dorothee Wyss stehen wir am Anfang

Als ich vor über 30 Jahren meine ersten Vorträge über Niklaus von Flüe hielt, wurde ich oft auf seine Ehefrau Dorothee Wyss angesprochen. «Tut mir leid», antwortete ich jeweils, «über Dorothee Wyss besitzen wir schlicht zu wenig Quellen». Heute weiss ich: Diese Aussage stimmte nicht. Dessen wurde ich mir vor allem im Gedenkjahr 2017 bewusst. Dank der Recherchen des Engelberger Rechtshistorikers Mike Bacher lässt sich das mutmassliche Todesjahr von Dorothee Wyss heute näher bestimmen. Die Angabe dazu fand er 2017 in einem Engelberger Jahrbuch, das schon im monumentalen Quellenwerk von Robert Durrer vor über 100 Jahren publiziert worden war. Keinem (männlichen) Wissenschaftler war dies vorher je aufgefallen. Dies zeigt einmal mehr: Nur wer sucht, der findet!

**«Dorothee Wyss (um 1432–1495/96) hat Spuren hinterlassen. Vor allem als Ehefrau des Ranfteremiten ist sie über sechs Jahrhunderte hinweg als individuelle historische Persönlichkeit fassbar.»**

Mittlerweile habe ich alle zeitgenössischen Quellen zu Niklaus von Flüe neu gelesen und bin beschämt und erstaunt. Mit Überzeugung sage ich nun: Dorothee Wyss (um 1432–1495/96) hat Spuren hinterlassen. Vor allem als Ehefrau des Ranfteremiten ist sie über sechs Jahrhunderte hinweg als individuelle historische Persönlichkeit fassbar.

Dabei stehen wir erst am Anfang, sie als historische Persönlichkeit zu entdecken und ihre Bedeutung zu erfassen.

## Dorothee Wyss – 50 Jahre Bäuerin auf dem Stammsitz der von Flüe

Dorothee Wyss lebte und arbeitete rund 50 Jahre auf dem «Schübelacher», dem Stammsitz der von Flüe auf dem heutigen Flüeli. Als Bäuerin war sie verantwortlich für den Garten, in dem etwa ein Drittel der Lebensmittel einer Bauernfamilie jener Zeit produziert wurde, war verantwortlich für deren Haltbarkeit, wofür unterschiedliche und anspruchsvolle Techniken eingesetzt wurden, und sie trug die Verantwortung für die Herstellung und das Schneiden der Kleider. In einer Zeit, in welcher Geld im Alltag einer Bauernfamilie noch keine grosse Rolle spielte, gab es die Unterscheidung von geldwerter (= männlicher) und geldloser (= weiblicher) Arbeit nicht. Mann und Frau trugen zum wirtschaftlichen und existenziellen Wohlergehen auf einem Bauernhof und in einer Bauernfamilie gleichermaßen bei.

Eine zentrale Aufgabe kam den Frauen auch in der Erziehung der Kinder und der Vermittlung der Werte zu. Die Frauen waren zudem für die Kranken- und Totenpflege zuständig und so zumeist die Trägerinnen der religiösen Spiritualität in der Familie. Auch wenn die Frauen, da sie keine Waffen trugen, von der Regelung der öffentlichen Angelegenheiten ausgeschlossen waren, genossen sie besonders in der Landbevölkerung ein hohes Ansehen. Wir dürfen davon ausgehen, dass diese allgemeinen Feststellungen auch auf die «Schübelacher-Bäuerin» zutreffen. Nachweisbar ist, dass sie auf dem Stammsitz der Familie wohnen blieb, während der älteste Sohn nach der Heirat mit der Tochter eines Landmanns ins sogenannte «Geburtshaus» in der Nähe zog. Dies ist ein Beleg für das hohe Ansehen, das Dorothee Wyss in- und ausserhalb der Familie genoss.

## Dorothee Wyss – die Beschützerin des Gottsuchers und Mystikers

Am meisten als individuelle Person fassbar ist Dorothee Wyss als Beschüt-

zerin ihres Mannes. Beim erneuten, sorgfältigen Lesen aller schriftlichen Quellen fiel mir besonders auf, wie oft ihre Zustimmung zu seinem neuen Lebensweg ausdrücklich erwähnt und festgehalten wird. Die Zustimmung von Dorothee Wyss zu seinem neuen Lebensweg ist ein charakteristisches, unverzichtbares Element der Geschichte von Niklaus von Flüe, die deshalb auch ihre Lebensgeschichte ist.

**«Die Zustimmung von Dorothee Wyss zu seinem neuen Lebensweg ist ein charakteristisches, unverzichtbares Element der Geschichte von Niklaus von Flüe, die deshalb auch ihre Lebensgeschichte ist.»**

Über diese Lebensphase liegen uns am meisten Quellen vor. 1474 wird Dorothee Wyss wörtlich vom deutschen Kaufmann und Pilger Hans Waldheim (anlässlich seines Besuchs im Ranft 1474) zitiert; 1483 wird ihre Zustimmung ausführlich in einer theologisch-wissenschaftlichen Studie behandelt und 1488 bzw. vor 1501 wird ihre Bedeutung auch in den ältesten Biographien über Niklaus von Flüe gewürdigt. Diese Erwähnungen reichen nicht für eine lückenlose Biographie, aber sie erlauben es, die Bedeutung von Dorothee Wyss als Beschützerin ihres Mannes besser zu erfassen und zu verstehen.

Zwei konkrete Belege unterstreichen, dass das Leben von Niklaus von Flüe vor allem zu Beginn seines «Abbruchs» (Zitat seines Sohnes Walters) äusserst gefährdet war. 1467 empfahl ihm ein unbekannter Bauer in Liestal (Baselnd) explizit die Rückkehr zu den Seinen, statt fremden Leuten zur Last zu fallen; und bereits anfangs 1469 ordnete der Bischof von Konstanz eine Gottesprobe an. Die vorbehaltlose Unterstützung seiner Frau, seiner Familie, der Nachbarn und des Beichtvaters war in dieser ersten Lebensphase als Eremit deshalb äusserst wichtig.

Dorothee Wyss war dabei ganz besonders gefordert. Drei Mal sagte sie JA zu ihrem Mann: Erstmals als junge Frau um 1446/47 zur Ehe, ein zweites Mal im Herbst 1467 zu seiner Absicht, als Pilger von einer Stätte zur anderen zu wandern. Und nur wenige Tage später, als er völlig verunsichert und verwirrt

wieder in der engeren Heimat auftauchte, sagte sie ein drittes Mal JA zu seinem Leben, diesmal als Eremit im Ranft. Hier hatte er schon als Jüngling von seinem inneren Drang nach einem Leben in der Abgeschiedenheit erfahren und hierher hatte er sich immer wieder zum Gebet zurückgezogen. Diesen vertrauten Ort wählte er nach einem schmachvollen und schmerzhaften Umweg für sein Leben in der Abgeschiedenheit.

## Kein Platz für eine Frau neben dem Staatsheiligen

Die Zeitgenossen und die Nachwelt waren sich bis ins frühe 18. Jahrhundert wohl bewusst, wie sehr das seelische Wohl des Eremiten im Ranft von seiner Frau abhing. Sie war, so der Schweizer Schriftsteller und Historiker Pirmin Meier, «die angesehenste und meistgerühmte Schweizer Frau ihrer Generation» (Meier, 2017). Statt vom Heiligen zu sprechen, der Frau und Kinder verliess (wobei die Zeitgenossen dies als sein Opfer sahen), sollten wir vielmehr von der Frau sprechen, die ihren Mann, ihren Heiligen, nie verliess.

Auch Niklaus von Flüe selbst hatte betont, wie sehr er die Zustimmung seiner Frau und seiner Kinder zu seinem neuen Lebensweg als Gnade empfand. Tatsächlich weisen die frühen Biografen unisono auf die grosse Bedeutung seiner Frau hin und die ältesten künstlerischen Zeugnisse zeigen Dorothee Wyss als starke, eigenständige Persönlichkeit an der Seite ihres Mannes. Vor allem in Obwalden, dies erwähne ich gerne, blieb die Erinnerung an diese starke, aussergewöhnliche Frau besonders lange lebendig.

**«Vor allem in Obwalden, dies erwähne ich gerne, blieb die Erinnerung an diese starke, aussergewöhnliche Frau besonders lange lebendig.»**

Doch im 16. Jahrhundert, und dann vor allem ab dem 18. Jahrhundert, wurde parallel zum Aufstieg von Niklaus von Flüe zum glorifizierten Staatsheiligen, der Platz neben ihm zunehmend leerer. Es wäre zu einfach, der Kirche und dem (männlichen) Kirchenbild die Schuld an dieser Entwicklung zu

geben. Es waren mehrere Faktoren, die Dorothee Wyss als zentrale Stütze und als spirituelle, ja sakramentale Beschützerin ihres Mannes aus seiner Nähe tilgten – und ihr dafür die mehr als undankbare Rolle eines Opfers übertrugen.

## Ihre spirituelle Essenz und Kraft berührt uns bis heute

Wie werden wir ihrer Bedeutung heute gerechter? Je mehr ich mich mit Dorothee Wyss beschäftige, desto stärker drängt sich mir auf, die Beziehung von Dorothee Wyss und Niklaus von Flüe mit Hilfe der beiden Schwestern von Lazarus besser zu verstehen. Marta, die ältere der beiden, ist die tätige, im Leben stehende, aktive Frau. Meister Eckhart spricht von ihr als der Frau, die «bei den Dingen» sei und ein «weises Verständnis» für das «unaussprechliche Verlangen» ihrer Schwester Maria nach Jesus aufweise. Maria hat dafür – so das berühmte Zitat aus Lukas 10,42 – das «gute Teil» gewählt, nämlich die vita contemplativa. Meister Eckhart tröstet Marta damit, dass sie Maria besser verstehe als umgekehrt.

War es nicht auch mit Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss so? Ich habe diesen Eindruck. Es wundert mich nicht, dass Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss bis heute Menschen im Innersten berühren. Diese ungebrochene Faszination über fast 600 Jahre hinweg wird genährt nicht nur vom historisch fassbaren Leben, sondern auch von der spirituellen Essenz und Kraft, die eben von beiden ausgeht und für beide zutrifft.

**Roland Gröbli** (geboren 1960) ist Autor des Standardwerks «Die Sehnsucht nach dem «einig Wesen» – Leben und Lehre des Niklaus von Flüe» und war Präsident des wissenschaftlichen Beirats im Gedenkjahr «600 Jahre Niklaus von Flüe 1417–2017».

Kontakt: Weissdornstrasse 8, 8447 Dachsen, roland.groebli@bluewin.ch

# Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne



Franz Enderli  
Präsident

## Liebe Mitglieder des Fördervereins Liebe Freundinnen und Freunde von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Wir führen weiter, was vor über 90 Jahren mit der Gründung des Bruder-Klausen-Bundes begann und halten die Erinnerung an Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss heute und in Zukunft wach, damit auch kommende Generationen die Bedeutung von Niklaus und Dorothee erkennen und weitertragen. Und Sie gehören dazu.

Als Mitglied des Bruder-Klausen-Bundes sind Sie nun Mitglied im «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» und unterstützen mit Ihrem Jahresbeitrag und Ihren Spenden unsere vielfältigen Aufgaben. Dafür danken wir Ihnen.

### Der Start ist gelungen

Seit dem 1.1.2020 trägt der Förderverein – in Ergänzung zu den Aufgaben der Bruder-Klausen-Stiftung – die Verantwortung für die Wertschätzung und Verehrung von Bruder Klaus. Auf dieses Datum hin mussten Vereinbarungen ausgehandelt und Verträge angepasst werden. Dazu gehörte auch die Eröffnung eines neuen Spendenkontos. Wir bitten Sie, den Mitgliederbeitrag fortan im Frühjahr zu begleichen. Einzahlungsscheine erhalten Sie mit der Einladung zur jährlichen Generalversammlung mit dem März-Circular. Bei Fragen gibt unser Sekretariat gerne Auskunft. Tel. +41 (0)41 660 44 18, kontakt@bruderklaus.com

### Generalversammlung:

**Dienstag, 5. Mai 2020, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Sachseln**

Am 5. Mai 2020 findet die erste Generalversammlung des «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» statt. Nebst den statutarischen Geschäften wird Vorstandsmitglied Pfr. Michael Dietliker, Bad Zurzach, von seinen Erkundungen zur europäischen Verehrung von Bruder Klaus und Dorothee berichten und von berührenden Kontakten mit Menschen vor Ort erzählen. Mitglieder – und alle, die dem Förderverein verbunden sind – sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Nähere Angaben finden Sie auf der Webseite [www.bruederklaus.com](http://www.bruederklaus.com) unter «Förderverein». Wir freuen uns auf Sie!

Mit dem Zauber des Neuanfangs wünschen wir Ihnen gute Tage

Franz Enderli, Präsident  
Doris Hellmüller, Geschäftsführerin



Doris Hellmüller  
Geschäftsführerin

## Frühjahrs – Neuigkeiten

### Neugierig sein lohnt sich – kostenlose Sonntagsführungen

Während der Wallfahrtsaison bieten wir neu kostenlose, öffentliche Sonntagsführungen in Flüeli-Ranft an. Erfahren Sie auf dem Rundgang Wissenswertes und Erstaunliches über Bruder Klaus und sein weltweites Wirken als Friedensstifter. Sie lernen auch seine Frau Dorothee Wyss und die Wallfahrtsstätten kennen.



Albert Rust unterwegs mit einer Gruppe im Flüeli

Die 1½-stündigen Rundgänge sind in Deutsch; Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Dorfplatz Flüeli-Ranft an folgenden Tagen: 5. April/3. Mai/7. Juni/5. Juli/2. August/6. Sept./4. Okt. 2020. Keine Reservation notwendig. Weitere Auskunft im Wallfahrtssekretariat.

### Führungen für Gruppen auch in Stans und Luzern

Ob für Kenner oder Neulinge, ob für Schüler oder Erwachsene, die versierten Führerinnen und Führer erklären spannend und aufschlussreich. Neben Rundgängen im Flüeli, Besichtigungen in der Pfarrkirche mit dem Grabaltar und dem Besuch im Museum Bruder Klaus Sachseln, führt eine Exkursion nach Stans, dem Ort des Friedensschlusses von 1481, und seit Kurzem auch auf den Spuren von Niklaus von Flüe in die Stadt Luzern.



Auf den Spuren des Niklaus von Flüe in der Stadt Luzern

Nähere Angaben zur breiten Palette der Führungen und weiteren Angeboten finden Sie im Faltprospekt «Wallfahrtsjahr 2020» oder auf [www.bruederklaus.com](http://www.bruederklaus.com)

### Mission Klaus – Auf der Spur von Bruder Klaus und Dorothee

Entdecke den Ranfteremiten Bruder Klaus und seine Frau Dorothee Wyss auf dem Rätselpfad. Erlebe ihre Lebens- und Wirkstätten in Flüeli-Ranft auf lustvolle Art beim Lösen der spannenden Posten – digital und analog. Der Rätselpfad ist kostenlos und ganzjährig offen. Start ist im Hotel Paxmontana, dort erfährst du alles Wichtige und bekommst den «Klaus-Sack». Weitere Infos [www.bruederklaus.com/mission](http://www.bruederklaus.com/mission)



Gemeinsam knifflige Posten lösen, mit Smartphone und Grips

## Förderverein – Start ist gelungen

Das Gedenkjahr 2017 ist längst vorbei, doch vieles bleibt in nachhaltiger Erinnerung. Um die Impulse und Akzente von «Mehr Ranft» aufzunehmen und weiterzuführen wurde der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» gegründet.

Die Vereinsstruktur ermöglicht eine konfessionelle Öffnung, eine Öffnung für alle, denen Niklaus und Dorothee wichtig sind und ebenso eine breitere Abstützung – landesweit und darüber hinaus – damit künftig viele Einzel- und Kollektivmitglieder die vielfältigen Aufgaben mittragen können.

Nach der Vereinsgründung am 16. Oktober 2019 hat der schweizweit abgestützte Vorstand unter der Leitung des Präsidenten, alt Regierungsrat Franz Enderli, seine Arbeit zusammen mit dem Bruder Klaus Kaplan und der Geschäftsleitung aufgenommen. Diese

Startphase stellte eine besondere Herausforderung dar: Der Vorstand musste sich intern organisieren und finden. Grundsätzliche Dinge mussten geregelt werden. Das Gründungsprotokoll, die Vereinsstatuten und die Angaben zum 16-köpfigen Vorstand sind neben weiteren Informationen auf der Webseite [www.bruederklaus.com](http://www.bruederklaus.com) unter «Förderverein» zugänglich.



Vorstand an der Sitzung vom 9. Dezember 2019

Seit dem 1. Januar 2020 trägt nun der Förderverein die Verantwortung für die Wallfahrt und die weltweite Verehrung und Wertschätzung von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss. Vorgängig wurden mit klaren Absprachen zwischen der Bruder-Klausen-Stiftung und dem Förderverein organisatorische Fragen geregelt. Einiges steht noch an – administrative Arbeiten, die zur Startphase jeder Organisation gehören.

Mit dem 2-mal jährlich erscheinenden Circular und dem 4-mal jährlich elektronisch verschickten e-Circular wird der Kontakt zu allen Mitgliedern wie bisher gepflegt und über Aktualitäten aus den Bereichen Wallfahrt, Initiativen, Vermittlung, Netzwerk, Literatur und Kultur berichtet. Ebenso werden Impulse für den Alltag weitergegeben. Wer das e-Circular mit aktuellen Kurz-Beiträgen erhalten möchte, melde seine E-Mailadresse an [kontakt@bruderklaus.com](mailto:kontakt@bruderklaus.com) und der nächste Newsletter «flattert» ins Haus.

Als weltweiter Freundeskreis hält der Förderverein die Erinnerung an Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss heute und auch in Zukunft wach und lädt ein zur Auseinandersetzung mit Bruder Klaus und Dorothee. Damit dies langfristig gelingt, ist eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern (Bruder-Klausen-Stiftung, Museum Bruder Klaus Sachseln, Kapel-

lenstiftung Flüeli-Ranft, Gemeinschaft Chemin Neuf u.a.) wichtig.

Erfreulicherweise sind dem jungen Verein in den ersten Monaten bereits über 200 Neumitglieder beigetreten. Zudem sind folgende Kollektivmitglieder bereit, die Vereinsanliegen mitzutragen: Kirchgemeinde Sachseln, Einwohnergemeinde Sachseln, Kath. Kirchgemeindeverband Obwalden, Reformierte Kirche Obwalden, Inländische Mission und die Hotel Paxmontana AG. Mit weiteren Institutionen, Pfarreien und Kirchgemeinden wird das Gespräch geführt. Nähere Angaben zu einer Kollektivmitgliedschaft gibt Ihnen gerne die Geschäftsführerin, Doris Hellmüller.

Die Mitglieder des Vorstands und des engeren Ausschusses sind top-motiviert für die anstehenden Arbeiten. Präsident Franz Enderli bringt die bisherigen Wochen auf den Punkt: «Der Förderverein ist gut gestartet und flott unterwegs!»

## Wechsel im Wallfahrtsbüro

Nach 2½ Jahren im Dienst der Wallfahrer und Besucherinnen bei Bruder Klaus und Dorothee, verändert sich Thomas Schubiger beruflich. Ende Februar hat er das Wallfahrtssekretariat verlassen. Wir danken Thomas für seine vielfältige Arbeit und wünschen ihm alles Gute und viel Freude auf seinem weiteren Lebensweg.



Ruth Ming aus Sachseln kümmert sich seit dem 1. März um Fragen rund um die Wallfahrt, um Reservationen von Pilgertagesdiensten und Führungen, den Versand von Web-Shop-Bestellungen, die Spenden-Verdankungen, Online-Kerzenanliegen und weitere administrative Aufgaben im Wallfahrtsbüro. Wir heissen Ruth herzlich willkommen in unserem Team!



## Hinweise

### Dorothee Wyss tritt aus dem Schatten

Die Sonderausstellung «Dorothee Wyss. Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau» im Museum Bruder Klaus (ab 28. Juni 2020) erzählt Dorothees Geschichte aus ihrer Sicht und reflektiert ihre vielfältigen Rollen. Sie war nicht nur Ehefrau, Mutter und Bäuerin, sondern auch JA-Sagende und Anteilhabende am Lebenswerk ihres Mannes. Als seine Beschützerin sorgte sie nicht nur für Bruder Klaus im Ranft, sondern auch für seine Besucher und Mit-Eremiten.



Dorothee Wyss wird in der Ausstellung als starke Frau porträtiert. Als Familienoberhaupt einer wohlhabenden Bauernfamilie trug sie viel Verantwortung. Sie wurde zur «Schlüsselwächterin», die Alois Spichtig in seinem Bronzerelief (Bild)

darstellt. Anlässlich des Papstbesuchs 1984 erstellt, ist dieses Bronzerelief auch ein Zeichen für die Verehrung Dorothees und die Bestrebungen, sie und Niklaus als heiliges Ehepaar zu würdigen.

#### 05.04. bis 14.06.2020: «Weltenmachen»

Die Sonderausstellung zeigt Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender, die von geistigen, fantastischen und visionären Welten erzählen.

#### 28.06. bis 01.11.2020: Sonderausstellung «Dorothee Wyss. Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau»

Mit Rahmenveranstaltungen rund um Dorothee Wyss in Zusammenarbeit mit dem Förderverein  
Vernissage: 28. Juni, 11 Uhr

#### NEU: Thematische Führungen durch die Grundausstellung «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten»

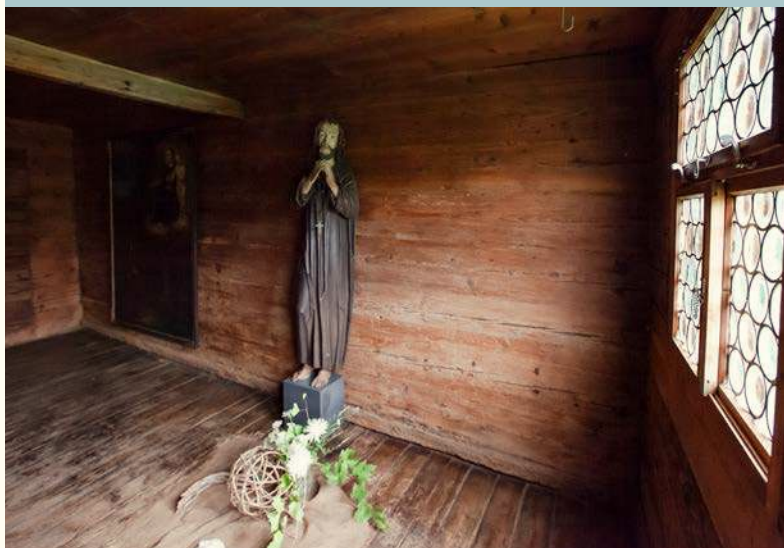


### Im Dienst der Wallfahrt: Hausbetreuerinnen

Die Hausbetreuung im Wohn- und Geburtshaus von Niklaus von Flüe wird nach dem Fortgang der Menzinger Schwestern neu geregelt. Weiterhin im Dienst stehen langjährige, kundige Hausbetreuer/-innen. Mit einem freundlichen Lächeln begrüssen sie Einzelpilger und Gruppen aus nah und fern, erklären die Häuser, geben fachkundig Auskunft über das Leben und Wirken von Niklaus von Flüe und schauen «zum Rechten». Für diese saisonale Teilaufgabe konnten auch neue Mitarbeitende gewonnen werden. Sie alle freuen sich darauf, ab dem 1. April wieder im Dienst der Wallfahrt zu stehen.

#### Geburts- und Wohnhaus sind vom 1. April bis 31. Oktober täglich frei zugänglich.

#### Gruppenbesuche ausserhalb der Öffnungszeiten sind auf Anfrage jederzeit möglich.



**BRUDER KLAUS**  
Niklaus von Flüe - Dorothee Wyss

Auflage Ausgabe 1 | 20:  
D: 13 000 / F: 2000 / I: 700

Gestaltung:  
TRIART GmbH, Stansstad

Druck:  
von Ah Druck, Sarnen

Titelbild Foto: Gabriela Lischer  
Im Atelier von Holzbildhauer Reto Odermatt in Flüeli-Ranft entsteht die neue Tafel für das Wohnhaus von Niklaus und Dorothee. Am 21. März 2020 – anlässlich des Todestages von Niklaus von Flüe – wird die Tafel beim Wohnhaus im Flüeli gesetzt.

Niklaus bewohnte das Haus mit der Familie bis zu seinem Weggang 1467. Dorothee und die Familie lebten weiterhin in diesem Haus, unweit des Ranfts.

Kontoangaben (IBAN)  
Schweiz: CH80 0078 0000 3517 4215 4  
Deutschland: DE72 6001 0070 0000 1197 04  
Österreich: AT57 3500 3000 0008 2594

Kontakt: Geschäftsstelle Förderverein, Pilatusstrasse 12, 6072 Sachseln, Schweiz, kontakt@bruderklaus.com

Facebook: @NiklausundDorothee  
Webseite: www.bruderklaus.com

**Fördererin Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss**  
Pilatusstrasse 12  
6072 Sachseln, Schweiz  
T +41 41 660 44 18  
www.bruderklaus.com